1. Beilage zu Nr. 262 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag, den 7. November 1895.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K Halle, 5 November.

* **Ein folgenschwerer Wurf.** Ihrer Gewohnheit gemäß waren die in Radewell ansässigen Zigeuner nach Erledigung ihrer Handelsgeschäfte am diesjährigen Frühjahrsmarkte in der Attiendierbrauerei am Roßplatz eingekehrt und delectirten sich an Rheinwein und Selterwasser. Wie in der Regel, so sammelten sich auch hier viel Neugierige, so daß nicht nur die fremden Söhne der Wüste, sondern auch die sich in ihrer Gesellschaft befindenden Pferdehändler belästigt wurden. Da wurde der Zigeuner-Hauptmann Wautsch von dem Handelsmann Louis Voigt angegriffen, um ihm ein Pferd abzukaufen. Sie konnten nicht gleich handelseins werden und teilschten beide an dem Preise. Während sie noch so dastanden, kam plötzlich und ganz unerwartet ein Stück Eis in der Größe eines Taubeneies geflogen und traf den Handelsmann V. gerade an der Nasenwurzel in der Biegung nach dem rechten Auge. Das Blut kam, da eine Arterie verletzt war, stromweise geflossen und mit solcher Vehemenz, daß ein nicht weit davon sitzender Gast damit bespritzt wurde, während dem Getroffenen die Sinne zu schwinden begannen. Der Begleiter des V. botte polizeiliche Hilfe und ließ den Namen des Eis-Werfers feststellen. Es war dies der Mäkler Franz Stawenow von hier, 9. Dezember 1860 in Wusterhausen geboren. Derselbe wurde der vorsätzlichen Körperverletzung angeklagt und am 5. Oktober vom hiesigen Schöffengericht zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Die Sache hatte aber noch ein anderes sehr trauriges Nachspiel. In der Gesellschaft des Angeklagten und der Zigeuner befand sich auch der Handelsmann Kurt von hier. Dieser wurde von dem Schöffengericht ebenfalls als Zeuge vernommen und sagte in einer Weise zu Gunsten des Angeklagten aus, daß er sich in Widerspruch mit all den anderen Zeugen, auch in ganz nebensächlichen Punkten befand. Als der Gerichtshof beschlossen, dessen Aussage zu Protokoll zu nehmen, mußte K. auf wiederholtes Befragen den Wortlaut desselben wesentlich abändern und weitlieg sich schließlich zu der Bemerkung „na ich jehe schon, Sie wollen mich einwickeln". Für dieses ungebührliche Benehmen verhängte der Gerichtshof eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 3 Tagen und in Anbetracht seiner widersprechenden Angaben die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts des Meineids. Einige Tage darauf wurde bekannt, daß K. sich im Gefängniß an seinem Halstuche erhängt hatte. Stawenow war ebenfalls in Haft genommen, da wegen der hohen Strafe ein Fluchtverdacht begründet erschien. Er beruhigte sich aber nicht bei dem Urtheil, sondern legte das Rechtsmittel der Berufung ein. Infolge dessen hatte die Strafkammer nochmals über den Fall zu befinden. Der Angeklagte war der That geständig und schränkte seine Berufung auf das Strafmaß ein. Er sei durch das Benehmen des Voigt, welcher höhnische Bemerkungen gemacht haben soll, gereizt worden, habe ein kleines Stückchen Eis aus dem Flaschenkühler genommen und nach jenem geworfen, jedoch nicht in der Absicht, ihn so schwer zu verletzen. Der Handelsmann V. bestritt irgendwelche Belästigung seinerseits, denn er habe den Angeklagten gar nicht gekannt, sich um ihn auch nicht im Geringsten gekümmert, sondern ganz ruhig mit dem Zigeunerhauptmann um das Pferd gehandelt und da sei mit einem Male das Wurfgeschoß geflogen gekommen. Drei Wochen hat er an der Wunde zu laboriren gehabt. Der Gerichtshof hielt die über den Angeklagten verhängte Strafe ebenfalls für zu hoch und setzte dieselbe auf 3 Monate Gefängniß herab, brachte außerdem die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung.

* **Schlau angefangen,** aber doch nicht schlau genug, um das wachsame Auge eines Polizeisergeanten zu täuschen, hatte der 22 Jahre alte Bergarbeiter Otto Pfannenberg den in der Nacht zum 11. Oktober bei dem Kaufmann Baumgärtel in der Leipzigerstraße in Gemeinschaft mit noch zwei anderen Komplicen ausgeführten Einbruchsdiebstahl in Scene gesetzt. Der über dem Laden wohnende Friedhofs-Inspektor M. hörte gegen 3 Uhr Morgens verdächtiges Geräusch, dessen Ursache er nicht wegkommen konnte. Auf einmal ertönte lautes Geflüster, als wenn eine Partie Geister zu Boden fiel. Da er sich vorher bei seinem Nachbarsohnemann übergeugt hatte, daß die parterre belegene Restauration geschlossen war, öffnete er das Fenster. Er bemerkte nun, wie zwei Personen auf dem Trottoir standen, die zu ihm hinaufsahen, als er das Fenster öffnete, und zusammen mit lautem Tritt nach dem Roßplatz zu gingen. Als er auf der anderen Seite (das Haus ist Eckgrundstück der Leipzig- und Dessauerstraße) auf die Straße sah, bemerkte er eine dritte Person, welche den beiden anderen nachlief, und daß aus dem einen Schaufenster des Baumgärtelschen Ladens ein weißer Lappen herausging, vor dem anderen eine Cigarrenkiste lag. Er weckte sofort den Ladenknaben, begab sich mit diesem nach dem Laden und beide entdeckten, daß die Jalousieen in die Höhe geschoben und die Scheiben zertrümmert waren. Aus dem einen Schaufenster, welches nur blind ausstaffirt war, fehlte nichts, aus dem anderen eine Flasche Tokayer-Wein, eine Flasche Magenlikör und ca. 3/4 Pfund Priemtabak, ein Beweis, daß die Diebe bei ihrer Arbeit gestört worden sind. Während die beiden Herren noch im Laden sich befanden, kam der patrouillirende Polizeisergeant und stellte den Thatbestand fest. Kaum war er damit fertig, da sah er zwei Männer auf dem Trottoir vorübergehen. Er folgte ihnen heimlich nach und hielt sie fest, sie aufforderend, mal ins Laternenlicht zu kommen. Dies geschah und während sich der Beamte den Anschein gab, als controlire er die Legitimationspapiere, fuhr er mit einem schnellen Griff in die aufgeknöpfte Tasche des Pfannenberg, in der er ein weiches Packet fühlte. Als die Kumpane dies bemerkten, nahmen sie schleunigst nach dem Roßplatz zu Reißaus. Sie wurden von dem Beamten, von Baumgärtel und mehreren Anderen verfolgt, wobei Pf. das Packet von sich warf, aber es gelang nur, diesen festzunehmen. Das Packet enthielt den gestohlenen Priemtabak. Pf. behauptete, dasselbe auf der Straße gefunden zu haben, als er mit dem ihm unbekannten Manne nach Arbeit gehen wollte. Den Diebstahl bestritt er. Aus der durch die Beweisaufnahme festgestellten Situation blieb an der Mittthäterschaft Pfannenbergs kein Zweifel. Da er wegen Eigentumsvergehens bereits öfter, aber nur geringe Gefängnißstrafe ist, ein großer Schaden hier nicht entstanden war, setzte das Gericht eine Strafe von einem Jahr Gefängniß fest.

* **Prenzlau,** 5. November. (Ein siebenfacher Giftmörder und seine Komplice zum Tode verurtheilt.) Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute den Kaufmann Hermann Springstein und dessen Schwester, die Frau verwittwete Schmiedemeister Auguste Bock, wegen Giftmordes, begangen an der Ehefrau Springsteins, zum Tode. Das Verbrechen geschah am 7. März 1895 in Prenzlau. Springstein allein ist weiter dringend verdächtig, in der Zeit von 1886 bis 1892 noch sechs andere Personen, worunter seine Eltern und seinen Schwager, vergiftet zu haben, doch finden, wie wir in einem Vorbericht meldeten, diese Fälle nicht mit zur Anklage, sondern wurden nur zur Illustration mit erörtert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Nationaltheater,** 6. November. „Gasparone." Die gestrige Aufführung der neu einstudirten reizvollen Operette „Gasparone" von C. Millöcker hatte sich eines recht guten Gelingens und reichen Beifalls zu erfreuen. Nicht zum Wenigsten hatte man diesen ungetrübten Genuß dem Herrn Kapellmeister L. Stolz zu danken, dem durchweg eine angemessene, gefällige Temponahme nachgerühmt werden konnte. Das Orchester in zweiter Linie hatte das Verdienst, die Aufführung zu einer so befriedigenden zu gestalten, indem es verständnißvoll sich den Intentionen des Dirigenten zu fügen wußte und wieder vorzüglich den Operettenton anzuschlagen verstand. Auch auf der Bühne ging alles recht flott von statten, was wieder der rührigen Thätigkeit des Herrn Regisseur Hans Seidl zuzuschreiben war. In seiner Eigenschaft als Podesta von Syrakus ließ er seinen allbekannten Humor „sprudeln"; diesmal galt es, das Stichwort „Das bin ich meiner Gesundheit schuldig" in seinen mannigfachen Anwendungen zur nöthigen Wirkung zu bringen, was auch stets gelang. Köstlich war geradezu sein Standgericht, das er mit der Carlotta, Duena und Sora abzuhalten hatte. Auch in dem Duett mit seinem Sohne Sindulfo, welches mit berechtigtem Beifall ausgezeichnet wurde, war er ganz in seinem Fahrwasser. Durch sein gewinnendes Spiel weiß er über gewisse Schwächen seines stimmlichen Fonds hinwegzutäuschen. Mit seiner Maske und seinen Gebärden, die prächtig dem lächerlichen, geckenhaften Sindulfo kennzeichneten, erregte Herr Felix Seidel allenthalben große Heiterkeit. Gleichfalls konnte man bei dem phantastischen „Ausbrüchen" des Frl. Louise Boné als altjungferlicher, aber noch heißverliebte Zenobia schwerlich ernst bleiben, am allerwenigsten, als sie mit ihrem kraftvollen Organ des „Basses" Grundgewalt erschallen ließ. Mit dem Couplet „Es giebt keine Männer mehr" schoß sie den Vogel ab. Ein flottes, lustiges Paar in Spiel und Sang waren Herr Felix Lichtenstein und Frl. Ernesta Koch, diese in der Rolle der lebensfrohen, eifersüchtigen Wirthin, jener als schnuggelnder, sorglos dreinschauender Wirth Benozzo. Besonders geschmackvoll sang Herr Lichtenstein den beliebten Walzer „Er soll Dein Herr sein, wie stolz das klingt"; vortrefflich trugen beide das Duett „Stockfinster war die Nacht" vor. Im ersten Akte jedoch hätte Herrn Lichtenstein, als ihn die höchste Gefahr drohte, das Lächeln ein wenig vergehen sollen. Mit angemessener Würde verstanden Frl. Emma Opel und Herr Fritz Techner das gräfliche Paar auszustatten, ohne doch den vergnüglichen Operettencharakter unbeachtet zu lassen. Bei freierer Vokalisation würde Herrn Techner's Stimme um ein Merkliches gewinnen. Unter den übrigen Rollen sei noch die schwachhafte Kammerjunger Marietta von Frl. Johanna Reuben hervorgehoben. In den Ensembles-Scenen zeigte sich wieder buntes Leben, ein hübsches Bild gewährte die Schlußnummer des dritten Aktes. — b

Anerkannt beste Fabrikate.
F. W. Oldenburger Nachf.
Inhaber: Aug. Groskurth
HANNOVER.
Preise halb so theuer als die französischen Liqueure.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Unser Bruchleiden hat Herr J. Nehring geheilt, Pincus, Hamburg; Jünnemann, Harburg; G. Gottschlich, Oberstein; Lindner, Stolop (Afrika). Näheres Inserat.

Die feinste Centrifugen-Süßrahmbutter liefern die Molkereien der schwäbischen Alb und ist solche Butter stets frisch zu beziehen 9 Pfd. zu M. 11 fco. Nachnahme durch H. Kleiner, Ulm a/D. Wallfischg. Garantie: Zurücknahme. Postmuster auf Wunsch kostenlos.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 7. November 1895.

Bei Westwind Fortdauer des warmen, meist trüben, zeitweise regnerischen Wetters.

Wasserstände: Am 6. November: Halle unterhalb + 1,70, Trotha + 1,40. 5. November: Calbe Oberpegel + 1,38. Unterpegel + 0,16. Dresden — 1,42. Magdeburg + 0,90.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Berliner Börse,

vom 5. November 1895.

Deutsche Fonds.

	Deutsche Reichs-Anleihe	4	105 25B
	do. do.	3½	104,25bzB
	do. do.	3	99 25bz
	Preussische Staats-Anleihe	4	105,10bz
	do. do.	3½	104,30B
	do. do.	3	99,80bz
	Preuss. Staats-Schuldscheine	3½	100,60G
	Berliner Stadt-Obligation	3½	101,60B
	Ballesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
	Westpreuss. Prov.-Anleihe	3½	101,75G
	do. Landschaftl. Central	4	—,—
	do. do. do.	3½	101,00bzB
	do. do. do.	3	97.00bzB
Pfandbriefe.	Ostpreussische	3½	100 50bz
	Posensche	4	101,10bz
	Sächsische	4	—,—
	do.	3½	101 70G
	Westpr. ritt. I. IB	3½	100 80G
	Pommersche	4	105,20bz
	Posensche	4	105,20bz
	Preussische	4	105 20bz
	Sächsische	4	105,40bz
	Schlesische	4	105,30bz
Rentenbriefe.			

Ausländische Fonds.

Bukarester Stadt-Anleihe 84	5	99,50bzG
Griechische Anleihe 81—84	fr.	—,—
do. cons. Goldrente	fr.	26 70bzG
Italienische Rente	4	87 25B
Kopenhagener Stadt-Anleihe	3½	99 00bzG
Lissabonner Stadt-Anleihe	4	70 25bzG
Mexicaner 500	6	92 20bzB
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	85,25B
Norwegische Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreichische Goldrente	4	103,10bz
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silberrente J. J. kl.	4½	100,50B
Portugiesische Staats-Anl.	fr.	40 20G
Röm. Stadt-Anleihe II—VIII	4	87,00bzG
Rumän. Staats-Obl. fund. 2000	5	103,10bz
do. do. amort. 4000	5	99 40G
do. do. von 1890	4	88,50bz
Russische Goldrente 84	5	—,—
do. Nicolai-Obligat.	4	—,—
do. Pr.-Anl. von 1864	5	—,—
do. do. von 1866	5	—,—
Serbische Rente 84	5	—,—
Türkische Anleihe von 1890	4	—,—
Ungarische Goldrente 1000	4	102,10bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	5	152,40bz
Kursk-Kiew-Kiawka	5	123,00bzG
Ostpreussische Südbahn	5	119,10bz
Saalbahn	5	—,—
Weimar-Gera	4½	—,—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	10	301 00G
Dortmund-Enschede	5	154 50bz
Eutin-Lübeck	1½	56 25bz
Frankfurter Güterbahn	4½	88,00bzG
Lübeck-Büchen	6	153.25bz
Mainz-Ludwigshafen	5	119 10bz
Marienburg-Mlawka	2	82,50bz
Ostpreussische Südbahn	½	95.75bz
Saalbahn	½	—,—
Weimar-Gera	0	—,—
Werrabahn	2	—,—
Aussig-Teplitz	15	—,—
Buschtiehrader Bahn	10½	—,—
Dux-Bodenbach	5	—,—
Galizische Carl-Ludwigbahn	8,11	—,—
Oesterr. Lokalbahnen (5%)	3½	—,—
do. Nordwestbahn (5%)	5½	—,—
Südösterreich. (Lombard)	⅝	46,70bz
Kursk-Kiew (5%)	5	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	5	—,—
Warschau-Wien (5%)	19½	267,00bz
Weichselbahn (5%)	5	—,—
Gotthardbahn	7½	174,50bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5	93 50G
Schweizer Central	5½	133,75bz
do. Union	4	95,00bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	6	121,00bzG
do. Handels-Gesellschaft	7	158,90bz
Breslauer Disconto-Bank	6½	124 90bzB
Darmstädter Bank	7	—,—
Deutsche Bank	9	206 75bz
do. Genossenschaft	5	120 00bzG
do. Grundschuldbank	7	135,50bzG
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	134 25G
Diskonto-Gesellschaft	8	218 25bz
Dresdner Bank	8	170.00bz
Gothaische Grund.-Cred.-Bank	4	126,50bzG
do. do. junge (40%)	4	111 00bz
Hannoversche Bank	5	119.10G
Leipziger Credit-Anstalt	10	214,00bzG
Magdeburger Bankverein	5	110 80G
do. Privatbank	5½	115 50G
Meining. Hypoth.-Bank (70%)	6	130 30G
Mitteldeutsche Creditbank	5	111,90bzB
Nationalbank f. Deutschland	6½	143,75bz
Norddeutsche Grundcredit-B.	5	112 50bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	11½	242 00bz
Preuss. Boden-Credit-Anstalt	7	145 90bz
do. Ctr.-Bod.-Cr. (70%)	8½	186,50bzG
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	137 50bzB
do. Hyp.-Vers.-Ges. (25%)	6	—,—
Reichsbank (3½%)	6½	163 00bzG
Sächsische Bank	4½	122,00bzB

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	94.75bz
Bochumer Gusstahlfabrik	8	158,60bz
Consolidation	8	216 90bz
Dannenbaum	2½	110.00bz
Donnersmarckhütte, ev.	6	147,00bz
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6%)	0	—,—
do. Union Pr.-A. (6%)	0	79,50bz
Eschweiler	8	156 00bzG
Gelsenkirchener	6	181,00bz
Harpener Bergbau	5	175 80bz
Hibernia	5½	176,80bz
Hörder H. Pr.-Akt. (5%)	3	105.10bzG
Laurahammer conv.	6	—,—
Laurahütte	4	152 25bz
Oberschles. Eisenb.-Bed.	3	43 00bzG
do. Eisen-Industrie	2	102 25bz
Riebecks Montanwerke	10	179.90bzG
Rositzer Kohlen	7½	136,00bzG
Sächs.-Thür. Braunkohlen	5½	—,—
Westeregeln Alkali	10	160,10bz

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	11	250,00bz
Berliner Elektrizitäts-Werke	12½	238 25bzG
Riebeck Leipzig	10	204.00bz
Cröllwitzer Papierfabrik	10	172 10bzG
Ellenburger Kattun	0	65,50G
Greppiner Werke	3	89,75bzG
Hildebrand Mühlen	9	159,00bzG
Maschinen-Fabriken: Anhalt. Maschinen	0	45,50bz
Pommersche conv.	4½	69,00bzG
Schwartzkopff	15½	275,75bz
Zeitzer	20	287.00bz
Thüringer Salinen	5½	97 00G
Transp.-Ges. Kette Elbschiff	3½	91,80bz
do. Nordd. Lloyd	0	110.25bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	330.00bz
Zuckerfabriken Glauziger	4½	111.50G
do. Körbisdorf	0	107 00bz
do. Rositzer	0	110,50bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,55bzG
London	1 Lstr.	8 T.	20 44bz
Paris	100 fr.	8 T.	81.15bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	169 65bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	219,20bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3½, Lombard 3½/4, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2, Petersburg 4½, Wien 5½.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,40bz
Englische Banknoten	20,46bz
20 Francs-Stücke	16,19G
Dollars	—,—
Imperials pro Stück	324,30bzG
Französische Banknoten	81.15bz
Oesterreichische Banknoten	169,70bz
Russische Banknoten	220,15bz

Zucker.

Magdeburg, 5. November. Kornzucker excl., von 92% —,—, neue 10,70 bis 10,80. Kornzucker excl., 88% Rend. 10,65—10,80, neue 10,70—10,80. Nachprod. excl., 75% Rendement 7,60—8,40. Ruhig. Brodraffinade I. 23,25, Brodraffin. II. 23,00. Gem. Raffinade mit Fass 23,50—23,75. Gem. Melis I. mit Fass 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. November 10,62½ bez., 10,65 Br., pr. December 10,72½ Gd., 10.80 Br., pr. Januar-März 10,97½ bez., 11,00 Br., pr. April-Mai 11,15 Gd., 11,20 Br. Schwach.

Hamburg, 5. November. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg pr. November 10,65, pr. März 10,97½. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 5. November. Kaffee good average Santos pr. November 75, pr. März 72½, pr. September 67½. Ruhig.

Amsterdam, 5. November. Java-Kaffee good ordinary 55½.

Havre, 5. November. Kaffee good average Santos pr. Oktober 82,50, pr. December 82,25, pr. März 80,75. Schleppend.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 5. November. Weizen loco: 135—146, November 141,75, December 143.00, Mai 148,00. fest. Roggen: loco: 114—122, November 117,00, December 118,50, Mai 123.75. fest. Hafer: loco: 114—148, November 117,25, December 118,25, Mai 119,75, still. Gerste: loco: 110—175. Futtergerste: —,—. Rüböl: loco —,—, December 47,50, Mai 47,50, still. Spiritus: (70er Waare) loco: 35,00, November 36 80, December 36,70, Januar 36,80, Mai 37,80, Juni 38,10, behauptet. (50er Waare) loco: 52,50. Petroleum loco: 21,40.

Hamburg, 5. November. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 137 bis 140. Roggen loco ruhig, hiesiger —, mecklenburg. loco neuer 130—134, russischer loco ruhig, 80—82. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loco 48. Spiritus ruhig, pr. November-December 17½ Br., pr. December-Januar 17½ Br., pr. Januar-Februar 17¼ Br., pr. April-Mai 17½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. Petroleum loco nichts, Standard white loco 6,55 Br., 6,50 bez. Wetter: Trübe.

Petroleum.

Antwerpen, 5. November. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 16½.

Bremer Börse vom 5. November.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fest. Loco 6,65 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 45 Pfg.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 31½ Pfg., Armour shield 31 Pfg., Cudahy 32½ Pfg., Fairbanks 26½ Pfg.

Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27.

Wolle. Umsatz: 98 Ballen.

Tabak. Umsatz: 100 Packen Paraguay, 86 Seronen Ambalema, 68 Packen Carmen, 7 Fässer Kentucky, 28 Fässer Virginy.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-frist	Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
H. Schade, Kaufmann	Belgern	Belgern	30.10	22.11	29.11	29.11
Max Cohn, Kaufmann	Berlin	Berlin	31.10	21.12	26.11	1.2
J. H. Degenkolbe, Kunst- und Handelsgärtner	Crimmitschau	Crimmitschau	29.10	30.11	11.12	11.12
August Funk, Kaufmann	Danzig	Danzig	30.10	30.11	16.11	11.12
M. E. Mager, Gutsbesitzer	Paulsham	Dippoldiswalde	28.10	25.11	4.12	4.12
G. A. E. Duncker, Lederhdlr.	Kiel	Kiel	29.10	7.12	18.11	19.12
E. Feustel, Nähmasch.-Hdlr.	Reichenbach	Reichenbach. i. V.	29.10	27.11	23.11	7.12

Seiden-Stoffe
= Costumes-Sammete. =

empfiehlt in schwarz, weiss und farbig in anerkannt grösster Musterauswahl am Platze und in erprobten, soliden Qualitäten, durch directesten Bezug sehr preiswerth.
Seidenstoffe für Brautkleider.

Bruno Freytag
Leipzigerstrasse 100.
Proben-Versand nach auswärts postfrei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951107020/fragment/page=0001

Die Ehescheidung.

Von Fr. Friedr. Holzer.

(Nachdruck verboten.)

Die letzte gerichtliche Amtshandlung wurde tags zuvor durchgeführt. Derselbe Standesbeamte, welcher vor 8 Jahren ihren Ehebund geschlossen, hatte jetzt in dem nämlichen Amtslokal in gleich wirdevoller Weise wie damals — seines Amtes gewaltet und die traurigen Worte gesprochen: „Nachdem die letzten Versöhnungsversuche fruchtlos geblieben, werden die beiden Ehegatten Ottomar und Paula S—q . . . für geschieden erklärt." —

Paula war in Begleitung ihrer Eltern und noch zweier Anverwandten zu dem Gerichtssaale erschienen, . . . an Ottomar's Seite standen zwei seiner Freunde aus dem Klub, — traurig und tief ergriffen. Vor Jahren waren sie die Zeugen seines höchsten Erdenglückes gewesen, jetzt die Zeugen seines Endes.

Eine abgemessene kühle Begrüßung bei der Ankunft und dem Verlassen des Saales war das einzige Lebewohl zweier Menschen, welche jahrelang hindurch glücklich mit einander gelebt und in gegenseitiger liebenswürdiger Harmonie einander zu schätzen verstanden. — — —

In einem ausführlichen Schreiben erzählt Ottomar seinem treuen Jugendfreunde Justus:

„Ich habe eine der traurigsten Episoden aus meinem Leben hinter mir. Als wir da so auf den Stühlen saßen vor dem Standesbeamten, wo kurz zuvor mehrere junge Pärchen sich gegenseitige, ewige Liebe und Treue schwuren für's Leben und hierauf von allen Seiten auf das Herzlichste beglückwünscht wurden, zog sich mein eigenes Herz schmerzlich und krampfhaft zusammen. In diesem Augenblicke war ich der unglücklichste Mensch von der Welt. Eine Bangigkeit überkam mich dabei, für welche ich keine Worte der Schilderung finde. Es war ein Gefühl, wie es dem Abgestorbenen von einem uns theuren Wesen voranzugehen pflegt.

Ja, war es denn wirklich möglich gewesen, daß meine heißgeliebte Lebensgefährtin, die mir in meinen Lebensmühen so treu zur Seite gestanden, mich jetzt auf einmal verließ und zu dem ewigen Verluste meines Lebensglückes mich verurtheilen konnte?!

Freilich war ich nur selbst daran schuld — eine thörichte Handlung, die ich mit ganz unüberlegter Weise zu Schulden kommen ließ, hat mir ihre Liebe gänzlich entzogen. Daß sie aber trotzdem im Stande sein konnte, so ganz leichten Herzens ohne die geringste Reue und ohne jede Erinnerung an unsere glückliche Vergangenheit, die ehelichen Bande zu zerreißen, welche uns doch so eng an einander fesselten, — das zu glauben . . . war mir doch unmöglich. Und während mein Auge wie im Traume von der einfachen Malerei des Plafonds auf die nackten Wände herabglitt, traf mein Blick das liebe traurig gesenkte Köpfchen meiner jungen Gattin, welche ich bereits monatelang nicht zu Gesicht bekam, und — nein, nein, es war keine Täuschung — an den dichten Falten ihres schwarzen Schleiers habe ich den Glanz zweier Thränentropfen ganz deutlich bemerkt. — — —

Alle auch sie hatte es nicht vermocht, mich ganz zu vergessen! Sie liebt. Vielleicht, daß sie mir in diesem Momente aus der Tiefe ihres Herzens verzeihen hatte!

O, wäre ich allein da mit ihr!

So aber kam hinter ihr das strenge Antlitz ihres ernsten Vaters zum Vorschein, und daneben das drohende Gesicht ihrer Mutter, welche beide von dem Tage an, an welchem Paula jenes unglückselige Billet auf meinem Tische fand, mit unablässigem Eifer auf unsere Scheidung drangen, auf unser Unglück hinarbeiteten . . . bis endlich das Unvermeidliche geschah.

Oft habe ich versucht, eine Unterredung mit meiner Gattin unter vier Augen herbeizuführen, zu ermöglichen, doch umsonst. Meine Briefe wurden jedesmal aufgefangen und zurückgehalten, — meine Boten im wahren Sinne des Wortes jedesmal zur Thüre hinausgeworfen. Unsere Zusammenkünfte und Unterredungen gingen jedesmal nur in Gegenwart eines Gerichtsbeamten vor sich, welcher möglicher Weise selbst von der besten Absicht durchdrungen war, uns zu versöhnen, . . doch sein pedantisches Auftreten, sein ungeschicktes Benehmen und Vorgehen waren darnach angethan, den zwischen uns bestehenden Zwiespalt nur noch mehr zu erweitern.

Und jetzt war allem ein Ende gemacht!

Von dem Tage an, an welchem meine Verirrung, die ich mir selbst nicht zu erklären vermag, für Paula kein Geheimniß mehr blieb, war ich in meine Wohnung nicht mehr zurückgekehrt; erst nach vollzogener Ehescheidung habe ich sie abermals betreten. Ich fühlte mich nicht mehr stark genug, um inmitten der Erinnerungen an mein verlorenes Paradies hier noch weiter zu leben und entschloß mich darum — zu verreisen. Damit wollte ich meine Sinne betäuben und dann auch alles vergessen, was zu meinem früheren Leben in welcher Beziehung immer stand.

Unser gemeinschaftlicher Gesellschafter war mit der Ordnung und Feststellung der weiteren Details unserer Angelegenheit beschäftigt. Es wurde beschlossen, mir mein Töchterchen am nächsten Tage noch einmal zu schicken — zum Abschied. Helenchen sollte bei mir im Zimmer frühstücken und so die letzten Stunden vor meiner Abreise mit mir zubringen.

Armes Kind. Mein armes Helenchen!

Sie war erst sieben Jahre alt, und ihr jugendliches Alter ließ sie noch in der glücklichen Unwissenheit über ihr Schicksal verharren. Doch bei der frühzeitigen Reife ihrer weiblichen Auffassungskraft, ihres natürlichen Genies, fühlte sie bereits schon heraus, daß zwischen Mama und mir etwas überaus Trauriges vorgefallen sein mußte.

Schlag drei Uhr sollte ich das Haus verlassen und direkt auf den Bahnhof hinausfahren. Eine Stunde später — also um 4 Uhr — sollte meine Gattin die Gemächer wieder betreten, die sie vordem so lange Zeit gemieden, um sich daselbst alle jene Gegenstände zu nehmen, welche ihr Eigenthum waren, oder für sie von einem Interesse oder Werthe sein konnten. Für den nächsten Morgen waren zwei Dienstmänner in blauen Blousen bestellt, welche die zum Verkaufe bestimmten Einrichtungsstücke sondern und hinaustragen sollten.

Als mein Reisegepäck in Ordnung und ich zur Abreise vorbereitet war, verließ ich das Haus, um in der Nachbarschaft das Frühstück zu bestellen und noch einiges Naschwerk zu kaufen, . . . für mein Töchterchen. Mein Diener Simon half mir dabei. Wir hatten darüber zuvor noch eine längere Besprechung mit einander gehabt — es sollte auch nichts vergessen werden. — — —

Beim Goldarbeiter suchte ich noch einige kleine Pretiosen heraus, die ich meinem Kinde vor meiner Abreise zum Andenken schenken wollte: eine schöne Armspange und ein Medaillon, welches meine Photographie in sich schloß.

Die strengen Eltern meiner Frau hatten wenigstens diesmal erlaubt, daß mein Kind mich besuchen und ich mein Helenchen noch zum letzten Male herzen durfte, — mein eigenes einziges Kind!

Schlag 10 Uhr erschien Helenchen in Begleitung des Stubenmädchens in meinem Zimmer, um 2 Uhr sollte sie abermals von da abgeholt werden.

Wunderbar, — woher die kleinen Mädchen soviel Takt hernehmen und Zartgefühl! Und trotzdem ist es so unbegreiflich nicht, — denn allen Frauen wohnt ein solches Zartgefühl von Natur aus inne, ist ihnen förmlich instinktmäßig angeboren. Bei den einen erscheint es als gesteigerte Umsicht, vermöge welcher sie die feinsten Knoten eines Geheimnisses auflösen, bei anderen sind es wiederum ihre zarten, liebenswürdigen Hände, womit sie selbst die schwersten Wunden heilen und wohlthuenden Segen um sich ausstreuen.

Helenchen schlang ihre Händchen um meinen Hals, sah ernst und traurig aus und schmiegte sich an mich an, wie sie es zu thun pflegte, als wir noch an unseren glücklichen Abenden täglich alle beisammen saßen. Leidenschaftlich küßte ich das herzige Kind auf die Stirn und hing ihm hierauf das goldene Medaillon um den Hals, welches das Mädchen zuvor selbst geküßt hatte. O, was fühlte da alles mein Herz!

„So werde ich es jeden Morgen und Abend küssen, Papa!" sagte sie. „Als das Frühstück vorüber, fragte sie mich:

„Weißt Du auch, Papa, — daß die Mama um 4 Uhr herkommt?"

„Ja, mein Kind."

„Und — wirst Du nicht warten auf sie, um ihr Lebewohl zu sagen?"

„Ich kann nicht, Helenchen, — die Zeit drängt und um halb vier muß ich fortfahren; der Zug wird nicht warten auf mich."

„Aber Du kannst ja mit dem Nachtzuge fahren . . . warum willst Du nicht warten auf die Mama?"

Die Fragen des Kindes brachten mich in Verlegenheit.

„Ich kann nicht", gab ich zur Antwort, „nachdem es sich hier um eine so wichtige Angelegenheit handelt, . . . und ich mein Wort gegeben habe, pünktlich einzutreffen, . . . und weißt Du, Helenchen, ein Mann muß immer Wort halten. — „O", fügte ich in Gedanken hinzu, „könnte ich doch Deine Mutter allein oder doch nur in Deiner Gegenwart noch einmal sehen!" — — —

Helenchen schwieg. Doch während ich aufstand und mir mit meinen Vorbereitungen zur Abreise abermals zu schaffen machte, schwirrte das Mädchen in dem ganzen Hause herum, suchte ihre Spielsachen zusammen, schleppte ihre Puppen herbei, brachte ihr Stickereiarbeiten, wobei sie mich oft verlegen ansah und sich dabei überaus verzagt und traurig geberdete. Das Vorgehen des Kindes schmerzte mich tief, da ich in dieser seiner Handlungsweise das Zeichen eines aufkeimenden Mißtrauens zu finden wähnte, und das verletzte meine väterliche Liebe gar zu sehr.

Es war 2 Uhr, und Helenchen wurde wiederum abgeholt. Ich mußte mich fassen, meine sämmtlichen Kräfte sammeln, um meiner leidenschaftlichen Gefühle Herr zu werden und meinen Schmerz zu überwinden. War es ja doch das letzte Mal, daß ich mein Kind an mein Herz drücken und umarmen durfte in unserm, in unserem Hause. Vielleicht, daß es auch das letzte Mal im Leben war!

Die Stunden eilten schnell. Als ich mit meinen Vorbereitungen zu Ende war, warf ich einen Blick auf die Wanduhr. Gerade drei Uhr.

Jetzt schickte ich meinen Diener Simon nach dem Wagen. Es war noch eine halbe Stunde Zeit. Diese benutzte ich, um das Schlafgemach meiner Gattin noch einmal zu besuchen. Hier fand ich ihr Bild, eine Photographie aus ihrer Jugend. Ein schönes, allerliebstes Mädchen. Aber es war ihr Eigenthum und ich durfte es mir nicht aneignen.

So stand ich in Gedanken vertieft vor ihrem Bilde und konnte mich nicht trennen davon. Je länger ich es betrachtete, desto schwerer wurde es mir um's Herz, ich brach in Thränen aus und weinte wie ein Kind. „Meine Paula! Paula, verzeihe mir!" schluchzte ich im Schmerze.

Plötzlich vernahm ich ein Geräusch. Hastig drehte ich mich um . . . Paula, meine Gattin, stand an der Schwelle. Sie war bleich, zitterte und ihre großen, feuchten Augen hafteten auf mir.

„Paula!" rief ich, „Du bist früher gekommen, als es abgemacht war! Hast Du mich also doch noch ein wenig lieb?"

Und zutretend auf sie, ergriffe ich ihre beiden Hände und bedeckte diese mit zahllosen heißen Küssen.

Paula, welche ihre innere Bewegung gleichfalls nicht zu unterdrücken vermochte, neigte sich zärtlich zu mir und sagte unter Thränen mit bebender Stimme:

„Du selbst hast Dich hier länger verhalten! . . . Warum?"

In diesem Augenblicke kam unser kleines Helenchen in der Thür zum Vorschein und lief auf uns zu. Mit ihren Händchen hatte sie unsere Hände erfaßt und näherte diese einander zu, wobei sie lachend und gleichzeitig weinend ausrief:

„Ich war es, Mama, — ich war es, Papa! ich habe die Zeiger der Uhr zurückgeschoben. Verzeihet mir!"

Was soll ich noch weiter sagen? Was vermögen gestempelte Aktenstücke und die strengsten Gerichtsbeamten auszurichten gegen die Liebe und Verzeihung?!

Ich reiste ab, aber nicht mehr allein. Paula und Helenchen saßen an meiner Seite. — Wie oft habe ich seitdem mein Kind gesegnet dafür, daß es damals die Zeit um eine ganze Stunde zum Stillstande gebracht, und mir so die Möglichkeit bot, mein verschwindendes Glück noch zur rechten Zeit einholen zu können!

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion den Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Auf die in Nr. 260 dieses Blattes gegebene Besprechung über die Um- und Erweiterungsbauten des hiesigen Wasserwerkes müssen auch die Meinungen anderer gehört werden. Von 2 Männern, welche in den Wasserleitungsarbeiten doch gewiß als sehr tüchtig bezeichnet werden müssen, wird eine Vorlage gebracht. Es ist doch gewiß anzunehmen, daß diese beiden Herren, bevor sie zum Projekt geschritten, untersucht haben werden, ob die alten Rohre den erhöhten Druck aushalten werden. — Die größten Kosten entstehen durch die Herstellung der Enteisungsanlage. Will man den Zustand, worüber vorigen Herbst so viel gesprochen ist, behalten, dann freilich kann bedeutend gespart werden. Was nun die zweite Frage wegen Einverleibung von Giebichenstein gegen Zahlung von 1 Million Mark anbetrifft und daß dann ein Theil der Stadt Halle von der Wasserleitung Giebichenstein gespeist werden könnte, weil dort Wasser genug vorhanden ist, so ist bemerkt, daß bei einer Anlage sich die Größe eines Wasserwerks nach der Einwohnerzahl richtet und wird bis 1/3 mehr gerechnet. Sofort müßte das Giebichensteiner Wasserwerk vergrößert werden, sobald Halle davon nimmt. D.

Die schönsten Kleiderstoffe

für Haus-, Straßen-, Gesellschafts- und Trauer-Toiletten, vom einfachsten bis hochfeinsten Geschmack,

täglich frisch eingehende Neuheiten.

Rud. Niemann Nachf.,

Halle a. S. Inh. Weiss & Freytag. Leipzigerstr. 105, am Markt.

Zu verkaufen.

Ausverkauft werden sämmtliche **Teppiche,** Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken u. Portieren. Rud. Niemann Nachf., Leipzigerstraße 105.

Halbverdeckter Kutschwagen, sowie ein älterer, viersitziger, geschlossener Kutschwagen billigst zu verkaufen. Näheres Teitzischerstraße 23.

2 Gebett Betten billig zu verkaufen Gr. Ulrichstraße 2, II r.

Hochfeine Kanariensänger, große Auswahl, f. Kenner u. Liebhaber, verkauft Richard Stein, Schilerstr. 56.

Baustellen, 1000 □m, Sternstraße, preiswerth zu verkaufen. Näheres Mollnau, Merseburgerstr. 3.

14—15 Ctr. Kleeheu zu verk. Ausk. ertheilt d. Fk. d. „Gen.-Anz." i. Zscherben.

Junge echte Leonberger sind billig zu haben. Das Nähere in Merseburg, Neumarkt 16.

Mehrere gute Ellern zu verkaufen. K. Röbbig, Merkewitz bei Wallwitz.

Dauerhafte Waschgefäße billigst zu verkaufen Albrechtstraße 23.

Gut erhaltene Nähmaschine zu verkauf. Paradeplatz 1, II.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verkauf. Friedrichstr. 28, H. p.

2 Damen-Wintermäntel, billig zu verk. Burgstraße 29a, I.

Gut erh. Damenmantel zu verkaufen Laurentiusstr. 10, p.

Brockhaus' Konvers.-Lexikon, 14. Aufl., billig zu verk. Luckengasse 4, II l.

Alter Kinderwagen, ohne Verdeck, für 3 ℳ zu verk. Gr. Klausstr. 40, II r.

Hocheleg. ungebr. Kinderwagen zu verk. Zu erfragen i. d. Exp. ds. Bl.

Wasser-Luftdruck-Kessel zu Bierapparat billig zu verkaufen Nietleben, Eislebenerstr. 45.

Fast neue Kinderbettstelle m. Federmatr zu verkaufen Harz 13, I.

14-jährige braune Stute, mit Spat behaftet, sonst gesund und gebrauchsfähig, billig zu verkaufen. Zu besichtigen im Stall Göbenstraße 6.

Für Kranke. Ein wenig benutztes Wassertrifsen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Zeitg.

Bei der Unterzeichneten stehen mehrere ausrangirte Pferde zum freihändigen Verkauf. Halle a/S., den 5. November 1895. Halle'sche Straßenbahn, Gade.

Pianino preiswerth zu verkaufen Taubenstraße 2, III.

Feldschmiede, 4 Schraubstöcke, 10 Stck Holzfüllöfen zu verkaufen Giebichenstein, Augustsstr. 54.

Saubere Betten zu verkaufen Filiale Leipzigerstr. 49.

Gut erh. Kinderwagen preiswerth zu verkaufen Hohenzollernstr. 5, III.

Gebr. Federrollwagen f. Pony zu verkaufen Moritzkirchhof 8.

Eingefahrener Ziegenbock zu verkaufen Giebichenstein, Augustsstraße 60, II.

Gebr. Winterüberzieher und Mädchen-Paletot b. z. vk. Blumenthalstr. 24, I r.

Fast neuer langer Wintermantel bill. zu verkaufen Karlstraße 22, p.

Nußb.-Sekretär, Spiegel mit Schrank, Sopha, Kommode, Tisch z. v. Domstr. 1, H. I.

Großer eiserner Kochofen billig zu verk. Gr. Sandberg 15.

1 Paar mittl. ostpreuß. Pferde, flott u. schwer ziehend, b. z. vk. Streiberstr. 3.

3 große Bilder, 2 Gasarme, gut erhalt. schw. Damenkl., gut erh. Kindermäntel zu vk. Erdmann, Brandenburgerstr. 2, I r.

2 schwere Arbeitspferde, sowie 1 leichteres, pass. für Fleischer rc., zu verkaufen An der Moritzkirche 2.

Gebr. Mantel, f. 4—6-j. Mädch., billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 87, III l.

Gut näh. Sing.-Nähmasch., 2 P. Langstiefeln b. z. vk. Schleich, Zenkerstr. 15.

1 Mantel, Jacket u. b. Kleid, schl. Fig., billig zu verk. Wuchererstr. 21.

Sopha, Kommode, Bettst. mit u. ohne Matratze, Küchenschrank, Tische, Stühle, Spiegel mit u. ohne Schränkch., Sekretär, Vertikow, Schreibsekretär bill. zu verkauf. Thalamstr. 1.

1 birkener Kleiderschrank (gut fournirt), 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank u. Stühle, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Näh. Wuchererstraße 19, bei Linse.

Kleidersekretär (Birke), Cylinderbureau (Kirschb.), Waschtisch z. v. Domstr. 3, II l.

1 Postmantel, Rock u. Hose zu verkaufen Kanzleigasse 2.

2 P. Tauben m. Jungen u. schönsing. Kanarienhähne z. v. Schillerstr. 38, II.

1 Heckbauer, maffiv, u. gutschl. Kanarienhähne zu verk. Schriener, Ackerstr. 1.

Mikroskop f. Fleischbeschauer u. Accordzither bill. zu verk. Steinweg 4, p.

Fast neuer Winterüberzieher preiswerth zu verkaufen Gr. Wallstr. 3, III r.

Edle Haustauben preiswerth zu verkaufen Kl. Klausstr. 4, I.

Zu kaufen gesucht.

Gebr. Herrenkl. j. Art, Ueberzieh., Mäntel k. stets u. holt ab Schleich, Zenkerstr. 15.

Tischlerofen kauft Kircher, Kuhgasse 10.

Gut erh. Kommode zu kaufen gesucht Yorkstraße 79, II r.

Eiserner Kochherd zu kaufen gesucht Wettinerstraße 1, I.

Kaufe gebr. Notenhefte für Arionzither. Offert. u. K. 28 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Gesucht wird ein großer Wagen zum Fahren mit Ziegenböcken. Offerten an die Filiale Brehna.

Kl. Hobelbank zu kaufen gesucht Filiale d. „Gen.-Anz.", Leipzigerstr. 49.

Gut erh. Laube zu kauf. gesucht. Offerten Gr. Steinstr. 10, p.

Gebrauchter Teppich zu kaufen gesucht Fischerstraße 36, I.

Gebr. Pianino zu kaufen gesucht. B. Döll, An der Universität 1.

Für Lumpen, Knochen u. Papier werden die höchsten Preise gezahlt Fritz-Reuterstr. 6, 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951107020/fragment/page=0002

Kanarien-Männchen u. Weibchen kauft b. h. a ungetrocknen **W. Reisel**, Trödel 11.

Bettfedern u. transport. Kochmaschine zu kauf. ges. **Berger**, Zwingerstr. 9.

Zu vermiethen.

Schillerstr. 24

frdl. **Wohnung**, M. 250, per 1. Jan. zu verm. Näh. bei Bock, Hgb. p. r.

Wohnung zu 65 Thlr. zu verm. Mühlberg 3, bei Fink.

Familien-Wohnungen

in **Loest's Hof** in der Merseburgerstraße, mit Gartenanteil u. Bad, von 145—160 M. Auskunft ertheilt der Inh. **Mauss**, Schmiedstr. 36.

Kl. Märkerstraße 3 eine Wohnung, St., K., K., Bod. u. Kell., 1. Jan. für 44 Thlr. zu verm.

Leipzigerstraße 3, III. Et., Wohn., 2 Stub., 2 Kamm. u. Zubeh., per 1/1. an ruhige Leute zu verm. Näheres im Viktualiengesch., Eing. Kl. Sandberg.

Eine Wohnung für 50 Thlr. 1. Jan. zu vermiethen Kellnerstraße 6, I.

Stube, K. u. Zub., 1 Tr. im Vorderhause, verm. Meckelstraße 16.

Frdl. Wohnung für 45 Thlr. an ruh. Miether zu verm. Wörmlitzerstr. 103.

St., K., K. u. Zub. 1. Jan. zu beziehen, Pr. 45 Thlr. Liebenauerstr. 158.

Eine Wohnung sofort od. 1. Jan. zu vermiethen Brunnengasse 13.

Frdl. Wohng., St., 2 K., K. u. Zub., für 56 Thlr. zu verm. Hochstraße 20.

Halbe Etage, 90 Thlr., a. einz. L. Parkstr. 4.

Stube, K., K. sof. od. spät. zu verm. Fleischerstraße 33.

Stube, Kammer u. Küche 1. Jan. zu vermiethen Kl. Wallstraße 6.

Frdl. Wohnung, 1 St., K., K., 1. Jan. zu vermiethen Alter Markt 22.

Frdl. Wohnung mit allem Zub. Nähe des Marktes zu verm. Ritterstraße 17.

Stube, K., K., 3. Et., 1/1. zu verm., jährl. 140 M. Schulstraße 14.

Wohnung

zu 55 Thlr. zu verm. Spitze 5.

Möblirte Zimmer.

1 resp. 2 elegant möbl. Zimmer sofort zu verm. Zinksgartenstr. 12, I.

Frdl. möbl. Zimm. Hohenzollernstr. 38, I.

Logis, auf Wunsch mit Pension Friesenstraße 17, p.

Frdl. möbl. Zimmer, pass. f. eine Verkäuferin, billig Krukenbergstr. 15, p.

Eleg. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafzimmer Albrechtstr. 45, II.

Möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Kost Graieweg 2, I.

Hübsch möbl. Balkonzimm. u. 1 Schlafstelle zu verm. Gr. Wallstr. 3, II r.

Möbl. Wohnung

zu vermiethen Laurentiusstr. 10.

Möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermiethen Lessingstr. 27, II l.

Sauber möbl. Zimmer, Mon. 12 M., sofort zu verm. Friesenstr. 22, III.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Königstraße 15, II l.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Schillerstraße 36, I r.

Fr. möbl. Zimm., 10 M. Friesenstr. 10, p.

Saub. Logis an anst. Herrn zu verm. Gr. Ulrichstr. 63, III. Pollmer.

Kl. heizb. Stube, möbl., mit Mittagt. zu verm. Forsterstraße 33, p.

2 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Karlstraße 30, part.

Frdl. fein möbl. Zimmer zu vermieth. Alter Markt 8.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen Steinweg 36, III l.

Elegant möbl. Zimmer mit Kab. u. sep. Eing., ungen., zu vermiethen Magdeburgerstr. 54, II.

Anst. Schlafstelle nahe der Bahn offen, vornh. Martinistraße 8, I r.

Frdl. heizb. Stube m. sep. Eing. als Schlafstelle Schillerstr. 25, III l.

Anst. Schlafst. zu verm. an Herrn od. Mädchen Gonnermasse 11, H. L.

2 Schlafstellen mit Kost Fleischerstraße 2, I.

Möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Kl. Klausstr. 6, II r.

Anst. Schlafstelle Brüderstr. 11, III.

Möbl. Schlafstelle offen Steinweg 45, I.

Reinliche Schlafstelle Buchererstr. 2.

Kl. möbl. Stube als Schlafst. zu verm. Kl. Ulrichstr. 24, III.

Anst. Schlafst. off. Gr. Wallstr. 2.

Anst. Schlafstellen mit Kost Kl. Sandberg 9, i. Lad.

Läden & Magazine.

Kleiner Laden

mit 2 Schaufenstern **Leipzigerstr. 33** zu vermiethen.

Näheres daselbst 1. Etage.

Laden

in günstigster Geschäftslage, Zinksgartenstraße 15, Ecke der Gr. Steinstr. belegen, ist zum 1. Januar 1896 incl. Wohnung anderweitig zu vermiethen. Näheres **Händelstraße 31**, im Contor.

Photographisches Atelier

in verkehrsreichster Straße, zu großen Gruppenaufnahmen geeignet, sof. od. spät. zu vermiethen. Näheres bei **A. Höder**, Wuchererstr. 35, I.

Pferdestall,

Wagen-Remise Sophienstraße 26

sofort zu vermiethen.

Holländer-Mühle

mit allen Neuerungen versehen, in guter Geschäftslage, ist **sofort zu verpachten.** Für Caution und Betriebskapital sind **2—3000 Mk.** erforderlich. Offert. unter **M. g. 10786** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Pferdestall

für 2 Pferde mit Remise u. Futterboden sofort od. später zu vermiethen **Neue Promenade 9.**

Laden nebst Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, pass. zu jed. Geschäft, zu vermiethen u. sofort zu beziehen Grafeweg- u. Thalgassenecke Nr. 6, I.

In **Prov.-Stadt** von 6000 Einw. ist

Eckladen

m. 2 Schaufenstern, in welchem seit **8 Jahren** ein **Manufact.- und Modewarengesch.** erfolgreich betrieben wird, nebst Wohng. 1. Jan. 96 zu **vermiethen.** Anfragen sub **E. r. 48491** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Miethgesuche.

J. anst. Leute s. Wohn. z. 150 M. im Königsviert. Off. u. **S. 23** a. d. Exp.

Eing. Dame sucht sof. St., K., K. Nähe Magdeburgerstr. Off. u. **K. 29** Exped.

1 Wohnung mit Schuppen zu Holz-, Kohlen- u. Viktualiengeschäft zu miethen gesucht. Zu erfragen i. d. Exp. ds. Bl.

Stellen finden.

Tüchtige

Gelbgiesser

(Schraubstockarbeiter) gesucht

Thurmstr. 123.

Besteck-Arbeiter, Polisseusen,

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Holl & Stumpf,
Silberbesteckfabrik, Pforzheim.

Tüchtige Monteure,

welche im Bau von **Duplex-Pumpen** erfahren sind, werden von einer **großen Maschinenfabrik** zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit, Alter u. Gehaltsansprüche **sub K. 62690 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

Nebenverdienst.

Mk. 3600,— jährlich festes Gehalt können Personen jed. Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftig. wollen, verdienen. Off. u. „W. X." an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Kräftiger ehrlicher Laufbursche zum Zeitungtragen sofort **gesucht.**

Patrunky, An der Universität 17.

Ein **Bierfahrer** f. sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes

Ein Messerputzer kann sich sofort melden bei Schultheiß, Gr. Ulrichstr. 52.

Schuhmachergesellen sucht Beese in Trotha.

Ein **Geigenspieler** für Sonntag ges. **Restaurant „Kühler Brunnen".**

Ein Compagnon,

zu gleicher Zeit als Cassirer, mit einer geringen Einlage wird **sofort** gesucht für ein rentendes Specialitäten-Theater.

Näheres beim **Restaurateur, Gr. Steinstr. 51.**

Einen Schuhmacher auf best. Arbeit sucht A. Dietering, Körbiß.

Kutscher für Hotel, monatlich 30 Mk., sof. ges. **Fr. Grätz**, Leipzigerstr. 29, L.

Tüchtige **Zimmerleute** stellt ein **G. F. Bisonschmidt**, Friesenstr. 12.

Tüchtige **Verkäufer** für unsere patent. Kugelklosets suchen bei gut. Provision an allen Orten. **Lehmann & Bosch**, Leipzig.

Ein Hausbursche zu leichter Arbeit gef. Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstr. 19.

Kräftige Arbeiter

gesucht **Anterstraße 3.**

Glasergesselle

erhält sofort nach auswärts dauernde **Winterarbeit.** Näheres **Leipzigerstr. 56**, Contor.

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Gr. Ulrichstr. 60.

Geübte Dütenkleber

für dauernde Beschäftigung gesucht. G. Clauss Nachf., Gr. Märkerstraße 22.

Gesucht: 2 Hausdiener, 1 Kutscher, mehr. Knechte aufs Land d. Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Ein Böttchergeselle wird gesucht. **Giebichenstein, Burgstr. 45.**

Tüchtiger

Werkzeugschlosser

für dauernde Beschäftigung gesucht von **Carl Melzer's Dampfkesselfabrik, Halle a/S., Delitzscherstraße.**

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl für männl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Kl. Klausstr. 14

werden gesucht: Schneider, Buchbinder, Bauschlosser, Kuh- u. Ochsenfütterer, leb. Pferde- u. Ochsenknechte, Schiejungen (per sofort u. 1. Jan. 96);

suchen Stellen: Verh. Aufsehterinnen, led. Verwalter, Hausverwalter, led. u. verh. Hofmeister, Boten (Caut. bis 6000 Mk.), Schlosser, Stellmacher, Klempner, Marktheifer und Tagesarbeiter.

Vermittelung f. Arbeiter kostenlos; für weibl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16

werden gesucht: Wirthschafterinnen, Köchinnen, Dienstmädchen (mit aut. Zeugn.), Vieh-, Haus-, Scheuer- u. Küchenmägde;

suchen Stellen: Dienstmädchen, Arbeiterinnen, Wasch-, Scheuer- u. Aufwartefrauen.

Die Verwaltung.

Lernende f. Damenschneiderei wird angenommen Gr. Ulrichstr. 38, I.

Eine Aufwartung für Mittwoch und Sonnabend Vormittags sucht **E. Buschendorf**, Riemeyerstr. 14, II.

Jg. saub. Mädchen zu Lande sof. ges. Blumenthalstraße 23, I. l.

Mädchen auf Damenmäntel sofort zu Fleischerstraße 23, I

Aufwartung sofort gesucht Leipzigerstraße 52, III.

Hausmädchen zum 1. Januar gesucht. Fr. Pastor Ullmann, Schönnewitz.

Unentgeltlich kann ein jg. Mädchen das Schneidern erlernen Wilhelmstr. 4, II.

Verkäuferin f. Material-Geschäft (gute Stelle) sucht **Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.**

Laufmädchen.

Ein **Mädchen** von 14—15 Jahren zum Wegegehen gesucht Gr. Ulrichstr. 28, I.

Suche zum baldigen Antritt eine mit guten Zeugnissen versehene

Mamsell,

die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gehalt 200 Mark.

Elise Kerl,
Vollmarith bei Höhnstedt.

Gesucht 2 Zimmermädch., Wasch- u. Putzmädchen bei 50 Thlr. Geh. d.

Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie kann als **Lernende** in mein Geschäft eintreten.

Max Berndorff,
Geiststraße 26.

Suche mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

H. Elkan,
Leipziger Straße.

Jüng. **Dienstmädchen**, 14—16 Jahre, sofort oder zum 15. d. Mts. gesucht. **Kessler**, Merseburgerstr. 29, III.

Ein ordentl., nicht zu jung. **Mädchen**, welches kochen kann, wird gesucht. Zu melden bei Frau **Schilling**, Gütchenstr. 21.

Eine Aufwartung früh einige Stunden gesucht Gr. Märkerstraße 26.

Ordentliche Waschfrau wird gesucht Waisenhaus-Waschanstalt.

Saub. fleiß. Mädchen von 17—18 Jahren per 1. Januar nach Weimar gesucht. Näheres Hedwigstraße 7, part.

Ja. Mädchen aus achtb. Familie, w. die Blumenbinderei erlernen will, wird gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Aufwartung einige Stunden jeden Tag für sofort gesucht. Zu erfragen Donnerstag Schillerstraße 39, II. l.

Für eine 14jährige Schülerin wird ein Fräulein zur Nachhilfe im Französischen gesucht. Näh. Gr. Steinstr. 53, 2. Et.

Ord. Aufwartung sof. ges. Gr. Steinstr. 5 I.

Jg. Mädchen f. die Glanzplätterei ordl. erlernen Gütchenstraße 14, part.

Aufwartung sof. ges. Martinstr. 21, III.

J. Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung ges. Wettinerstr. 2, 2. Et.

10 Haus-, Küchenmädch., 20 Stallmägde b. 3 M. Mithsa. b. 15. Nov. bei 50—60 Th. z. ges. Meld. sof. **Schönefeld**, Leipzig, Ritterstr. 36.

10 Dienst- u. 15 Viehmädchen gesucht. Fr. **Hesselbarth**, Kl. Brauhausstr. 2, p.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.

Die Expedition.

Lehrling Gesuch.

Musik.

Knaben achtb. Eltern, w. Lust hab. d. Musik zu erl. u. e. g. Lehre sow. g. Beh. such., find. j. Zeit unentgeltl. Aufnahme. **Leppin**, Stadtmusikdir., **Bibra** i/Thür.

Anständiger **junger Mann** mit guter Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. **F. Fritsch**, Eisenhandlung, **Landsberg** b. Halle a/S.

Für ein Versicherungsbüreau

wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann im Alter von 14—15 Jahren mit Schulbildung und guter Handschrift als **Lehrling** gesucht. Bewerbungen unter **K. 31** Exp. ds. Bl. erbeten.

Stellen suchen.

Köchin., Stubenmädchen, Mädchen f. Küche und Hausarbeit, Kinderfrauen, Kindermädchen suchen Stellen d. **Pauline Fleckinger**, Rannischestr. 5.

Einf. anst. Mädchen sucht Stelle als **lernende Verkäuferin** jetzt od. 1. Jan. 1896, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **O. R. 137** postl. **Herzberg** (Elster).

Suche als Hausbursche Stellung. Eckardt, Giebichenstein, Eichendorffstr. 13.

Ein ordentl. fleiß. Mann sucht Beschäftigung. Art. O. Heine, Kronprinzenstr. 97.

Suche für meinen Sohn, 14 Jahr alt, Tertianer, zu Ostern f. J. in einer best. Colonialwarenhandlung eine

Lehrlingsstelle.

Gefl. Offerten und Bedingungen unter Chiffre Z. 112 Exped. ds. Bl. erbeten.

Jung. Mann sucht Beschäft. a. Marktheifer, Bote od. Arbeiter. Friedrichstr. 58.

Jg. kräft. Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittag. Hora 39, I.

Jung. Mädchen sucht bei Schneiderin innende Beschäftig. Rathhausstr. 16, I.

Gebildete Ausbesserin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause. Jakobstr. 47, III.

Allein. Frau sucht Besch. f. Frühstück- od. Mittchtragen. Charlottenstr. 14, Keller.

Frau sucht Abends Laden zu reinigen. Brunnenwarte 10, Hof p.

Jg. anst. Mädchen sucht Aufwartung für Vormittag. Jägerplatz 31.

Jg. Mädchen sucht Aufw. f. Vormittag. Offert. u. K. 30 Exp. ds. Bl. erbeten.

Wirthschafterin

sucht sofort Stellung bei einem einzelnen Herrn oder Wittwer, 1—2 Kinder nicht ausgeschlossen. Gute Papiere stehen zur Seite. Off. unt. 8. 21 Exp. d. Bl. erb.

Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Fürstenthal 11, p. r.

Tücht. eltern. Mädch. f. K. u. H. sucht sof. Stelle. Breitestraße 9, 2 Tr.

Anst. M., w. Schn. gel. hat, s. bei e. Schneiderin Beschäftigung. Laurentiusstraße 10, 1 r.

J. Mädchen, w. Schneidern gelernt h., sucht Beschäftig. Gr. Wallstr. 4, III r.

Auctionen.

Auction.

Donnerstag den 7. Novbr. d. Js., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im meinem Auctions-Local „Kaiser Wilhelms-Halle", Neue Promenade 8 hierselbst zwangsweise:

1 Vertikom, 1 Kommode, 1 Pfeilerspiegel, 1 eich. Bücherschrank, Sophas, 2 Sättel, 2 Reisekoffer, 3 Ladenregale, 2 Wirthstische, 30 Wirthsstühle, 1 Gläserschrank, 1 Büffettisch, 1 Pianino, 8 Stück Rouleaux, 7 Portieren mit Stangen, 14 Bände Kayser's Bücher-Lexikon.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 7. November cr., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in **Giebichenstein, i. Gasthause zur „Sonne"** daselbst, zwangsweise:

1 Schlaf- u. 1 Rohrstuhl u. 2 Fenster Gardinen mit Stangen;

ferner: **am 8. d. Mts., Nachm. 2 Uhr** in der Wohnung des **Fleischermeisters Carl Heydrich in Nietleben:**

1 Fleischerwagen (einspänn.).

Halle a/S., den 6. November 1895.

Fleckstein,
Gerichts-Vollzieher in Halle a. S.

Auction.

Donnerstag den 7. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 1 Pianino, 1 Sopha u. 2 Polsterstühle, 1 großen Spiegel, 1 Servirtisch, 4 silberne Schalen, 2 schw. Säulen, 1 Metalltischchen, 1 Kronleuchter, 1 Gemälde, 1 Spieltisch, Messer, Löffel, Gabeln rc.

Petschick,
Gerichts-Vollzieher.

Diverse.

Junger Mann wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines ordentlichen Dienstmädchens mit etwas Verm. zu machen. Anonym verb. Off. u. **K. 32** an d. Exp. d. Bl.

Schirme werden gut und billig reparirt Kl. Ulrichstr. 8, H. II.

Klaviermusik mit Geige wird angenom. Wörmlitzerstr. 108, p.

Haus- u. Karousselbef. f. d. Bek. e. Mädch. v. 25 J. beh. Verh. Näh. Fischmann, Alte Promenade 17.

Polyphon auf 1 T. zu leihen gesucht. Off. u. **S. 22** Exp. d. Bl.

Zum Damen-Frisiren empfiehlt sich Frau **Hädicke**, Gr. Ulrichstr. 16.

Saubere Betten vermiethet P. Dorenberg, Albrechtstr. 12.

Unterricht.

Franz., engl. und span. Sprache, Buchhaltung, Zither lehrt gründlich **Ph. Wagner**, Parkstraße 4.

Gründl. Unterricht für Zither u. Guitarre, sowie Gesangsvorträge wird ertheilt **Giebichensteln, Hohestr. 26.**

Kindern ertheilt Unterricht in allen weibl. Handarbeiten A. Rose, Liebenauerstr. 9.

Capitalien.

30000 Mark

zur ersten, bezw. **10000 Mark zur zweiten Hypothek** werden von pünktlichen Leuten auf ein industr. Etablissement bei Halle per sofort oder später gesucht. Gef. Off. unt **H. L. 10779** an **Rud. Mosse, Halle,** erbeten.

Anst. Mädchen (Waise) sucht ein Darlehn von **10 Mk.** Rückzahl. nach Uebereink. Off. u. **100** hauptpostlagernd erbeten.

3000 Mark auf ein hiesiges Grundstück in **bester Lage gesucht.** Offerten unter **K. 33** an d. Exp. d. Ztg. erbeten.

9000 Mk., 12000 Mk. u. 2×**15000** z. 1. cent. gt. 2. St., sow. **120000 Mk.** sof. od. 1./1. 96 auszul. d. **G. Voigt**, Friesenstr. 7.

Verloren.

Sonntag Abend Krimmerhandschuh verl. Bitte abzugeben Glauchaerstr. 75, p.

Ein Kanarienvogel entflogen. **Geg. Belohnung** abzugeben Harz 30, II.

Schirm v. armer Frau verloren. Bitte abzugeben Freudenplan 7.

Kl. Filzschuh von Böllbergerweg bis Schützenstr. 7 verl. Daselbst abzugeben.

Gefunden.

Goldener **Klemmer** gefunden. Abzuholen Trotha, Giebichensteinerstr. 2.

Gr. brauner Hund zugelaufen. Gegen Futterkosten abzuh. Alter Markt 4, II.

Freitag Keilkissen Bruckdorfer Chaussee ges. Abzuh. Alter Markt 24, Hof l. L.

Fahrkartendurchloch-Zange Nr. 10 b. Nietleben gef. Abzuh. Leipzigerstr. 35. II.

Anmeldebuch a. d. Namen b. Mediciner K. gef. Abzuh. Brunnengasse 14, II l.

Familien-Nachrichten.

Am Dienstag Mittag 1/2 1 Uhr **entschlief** nach langem schweren Leiden **mein** herzensguter Mann, unser lieber Vater und Schwiegervater, der frühere Gastwirth

August Weber

im 63. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen anzeigt

Carol. Weber nebst **Kindern.**
Neumarktstraße 14.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle der Königl. Klinik aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Friederike Kreuzien

geb. **Krüger.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag um 4 Uhr von der Klinik aus statt.

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft nach 14tägigem Krankenlager unser innigst geliebtes Söhnchen

Paul

im noch nicht vollendeten 7. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Richard Peissker und **Frau, Elisabeth** geb. **Stoye.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres für uns viel zu früh entrissenen Gatten und Vaters sagen wir allen lieben Bekannten und Freunden für die reichen Blumenspenden unseren innigsten Dank, insbesondere Herrn Diakonus Witte für die wohlthuenden Worte am Sarge.

Die trauernde Wittwe **Dorothee Fink** nebst **Kindern.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester und Tante

Frau Christiane Bölke

geb. **Becker**

können wir nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951107020/fragment/page=0003

Rathskeller-Restaurant.

Mittwoch: Ente, Meerrettig, Thüringer Klöße.) Abend-
Donnerstag: Kalbsbraten.) Stamm.
Mittagstisch im Abonnement 1 Mk., von 12—3 Uhr.

Herrmann's Bier- und Speisetunnel,

Obere Leipzigerstraße 54.
Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch im Abonnement pro Woche 3,00 ℳ, gleichzeitig als Specialität täglich Eisbein mit Sauerkohl à Portion 40 ₰. Echt Culmbacher Export 4/10 Ltr. 15 ₰, ff. Lagerbier 4/10 Ltr. 10 ₰.
O. Herrmann.
Sonnabend den 9. November Schlachtefest.
Von früh 8 Uhr ab Wellfleisch.

„Coburger Bierhalle"

Restaurant I. Ranges
Gr. Steinstr. 14, I, Eingang Mittelstr.
(Inhaber: Reinhold Schulz)
empfiehlt ihre hochfeinen Lokalitäten, sowie separaten Kneipzimmer zur gefälligen Berücksichtigung, und erlaubt sich besonders auf den bürgerlichen Mittagstisch aufmerksam zu machen. ff. Biere. Gut gepflegte Weine.

Hôtel goldener Löwe.

Sonnabend den 9. November cr.
Schlachtefest,
hierzu ladet freundl. ein
B. A. Sergel.

Restaurant „Motor",

Schmeerstraße 5.
Donnerstag den 7. November
Großes Schlachtefest.
Früh von 1/2 10 Uhr an Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe. Wurst auch außer dem Hause.
Es ladet freundlichst ein Otto Schaab.

Coburger Bierhalle, Gr. Steinstr. 14, I.

Freitag den 8. d. Mts.
Grosses Schlachtefest.
Früh 8 Uhr Wellfleisch u. Kesselwurst. Abends frische Wurst, auch auß. d. Hause. Reinhold Schulz.

Kaiser-Säle.

Donnerstag den 7. November, Abends 8 Uhr:
II. Sinfonie-Concert
ausgeführt vom Stadt- u. Theater-Orchester.

Programm.
1. Sinfonie B-dur No. 4 von L. v. Beethoven.
2. Souvenir de Spa, Fantasie für Violoncell von F. Servais. (Herr Schwendler.)
3. Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.
4. Concert-Etude für Harfe von E. Parish-Alvars. (Fräulein Haebermann.)
5. Andante mit Variationen a. d. D-moll Quartett von F. Schubert. (Mit mehrfacher Besetzung.)
6. Ein Carnevalsfest, Ballet-Divertissement von E. Hartmann.

Max Friedemann,
städt. Musikdirector.

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu haben in der Karmrodt'schen Musikalienhandlung (R. Koch), sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, F. Beeck (Gr. Steinstr.), Köhler & Pötzsch, Hartmann Kaisersäle). An der Kasse 50 Pfg.

General-Versammlung des Halleschen Eisclubs

am 8. November, Abends 8 Uhr
im kleinen Saale des Rathskeller-Restaurants.
Tages-Ordnung: Bericht über die Vermögenslage des Clubs. Abschluß eines Vertrages über die Benutzung der Eisbahn auf der Ziegelwiese. Neuwahl des Vorstandes.

Krieger-Verein zu Halle a. S.

Sonntag den 10. November cr., Abends 7 1/2 Uhr findet im Neuen Theater eine
Vereinsfestlichkeit,
bestehend in Concert, humoristischen Vorträgen und Ball, statt.
Eintrittskarten zu Concert und Vorträgen für einzuführende Gäste sind durch die Vereinskameraden zum Preise von 50 Pfg. pro Person bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.
J. A.: Fischer, Vereinshauptmann.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
Prill, Rother, Unkenstein u. Wille.
1. Kammermusik-Abend
Montag den 11. November, Abends 8 1/2 Uhr
im Saale der Loge, Albrechtstraße.
Streichquartett von Haydn (C-dur). Streichquintette von Bruckner (F-dur) und Mozart (G-moll).
Abonnements für 4 Abende 7 Mk., Karten für einzelne Abende à 2,50 Mk. u. 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstraße 14.

Alle soliden Herren-

Anzug-, Hosen-, Paletotstoffe u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen die Aachener Tuchindustrie, Aachen. 150.
Elegante Mustersendung kostenlos an Jedermann!
Specialität: Monopol-Cheviot 3/4 Meter schwarz, blau oder braun zu einem soliden, gediegenen Anzuge für 10 Mark! Directer Bezug vom Fabrikort Aachen, weltbekannt durch gute Tuchwaaren.

National-Theater.

Mittwoch den 6. November 1895.
Die letzte Fahrt.
Lebensbild mit Gesang in 8 Bildern von R. Erkn.
Hierauf:
Alles Umsonst.
Posse in einem Akt von Johann Nestroy.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 7. November.
Neues Theater.
Waldleute.

Altes Theater.
Madame Suzette.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Die Schwestern Deike, Bravour-Equilibristinnen auf dem gespannten Drahtseil. — Donna Lucia, Luft-Gymnastikerin auf dem hohen Stehtrapez. — Sisters Helene und Martha, Bravour-Gymnastikerinnen auf der Doppel-Fantasieäule. — Brothers Eugen und Anton, musikalisch-akrobatische Clowns. — Messrs. Mason und Forbes, excentrische Burlesk-Komödianten. — Die Geschwister Josef und Käthe Armin, Verwandlungs-Gesangs-Parodisten. — Fräulein Hedwig Brafelli, Lieder- und Walzerfängerin. — Herr Georg Rösser, Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Canena.

Zur Kirmeß
Sonntag den 10. und Montag den 11. d. Mts. ladet freundlichst ein
H. Beyer.

Stadt Magdeburg,

Martinstr. 9.
Donnerstag den 7. November
Schlachtefest.
Von 9 Uhr ab: Wellfleisch.
Abends frische Wurst und Bratwurst.
Ergebenst ladet ein
F. Hebenstreit.

August Thurm, Neilstraße.
Donnerstag
— Schlachtefest, —
wozu freundlichst einladet
T. D.

Heute Donnerstag
Schlachtefest
bei M. Bornschein, Schulstr. 9.

Morgen Donnerstag
— Schlachtefest. —
H. Hüttenrauch,
Gütchenstraße.
Daselbst gute Speisekartoffeln zu verkaufen.

Verbesserte Theerseife

aus der königl. bayer. Hofparfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (prämiirt 1882 u. 1890), von vielen Aerzten empfohlen gegen Hautausschläge, insbesondere Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, sowie gegen das Ausfallen der Haare, à 35 Pfg. nebst Anweisung. Theer-Schwefelseife vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Theeres und des Schwefels, à 50 Pfg. Verkauf bei C. Kaiser, Schmeerstraße 24, H. A. Schiedlewitz Nachfolger, Siegfried Weiß, Geiststraße 64 und Adler-Drogerie A. Steinbach, Königstraße 16.

Brikets, (S. T. A.) liefert in Fuhren à Ctr. 60 Pf. frei Haus
F. Lorenz,
Thorstr. 35.

Plüsch-Teppich gestohlen! Wer mir den Verbleib desselben nachweist, erhält Belohnung.
A. Kohlbach jun., Kronprinzenstr. 98.

Pathen-Geschenke:

Korallenketten, Kreuze, Ohrringe, silb. Bestecke, Löffel, Becher 2c. 2c.
empfehle in sehr reicher Auswahl zu wirklich billigen Preisen in nur guter Qualität.
Umtausch bereitwilligst gestattet.
J. Essig Nachf.,
Goldwaarengeschäft,
Gr. Ulrichstraße 41.

Handwerker-Meister-Verein Halle a. Saale.

Versammlung
Freitag den 8. November, Abends 8 Uhr im Hotel „Zur Tulpe.
Tagesordnung:
1. Anmeldungen zur Vorschußbank.
2. Recitation aus Fritz Reuter's Werken von Herrn Max Schwartz.
Damen und Gäste haben Zutritt.
Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Solaröl- und Petroleum-Motoren

eigener, neuester Construction, den besten Gas-Motoren an Leistungsfähigkeit nicht nachstehend, vorzüglich geeignet für
elektrische Anlagen,
empfehlen den Herren Gewerbetreibenden als
billigste Betriebskraft
Motoren im Betriebe jederzeit zu besichtigen.
F. Herbst & Co.,
Halle a/Saale.

Verein gegen Armennoth und Bettelei.

General-Versammlung
Donnerstag den 14. Nov., Abends 8 Uhr im Saale der „Tulpe", Alte Promenade 5.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden u. des Rechnungsführers über das Vereinsjahr vom 1. Okt. 1894 bis 30. Sept. 1895.
2. Entlastung des Rechnungsführers.
3. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Wahl der Revisoren für 1895/96.
5. Antrag auf eine Ergänzung der Statuten.
6. Genehmigung des Voranschlags.

Um zahlreichen Besuch wird herzlich gebeten. Gäste sind willkommen.
Namens des Vorstandes:
Professor Dr. Loofs.

Für 75 Pfg.

erhält man zu 2 1/2 Liter Cognac die erforderliche Cognac-Essenz in Apotheken, Drogerien und Delicatesshandlungen.
Man füge zu dieser Essenz 1 Liter feinsten 96prozentigen Weingeist und 1 1/4 Liter Wasser hinzu.
Ausschließlich Originalflaschen zu 75 Pfg. kaufe man; dieselben tragen den Namenszug des Herstellers. Nur so ist man sicher, einen Cognac von hohem Genußwerthe zu erhalten, einen Cognac, welcher dem echten der chemischen Zusammensetzung nach gleich ist. Eventuell erhält man gegen 75 Pfg. in Briefmarken die Essenz franco von dem Hersteller derselben Dr. F. W. Mellinghoff in Mülheim-Ruhr.
Für den Wiederverkauf wird Rabatt gewährt.

Import Schülke & Mayr, Hamburg.
Neues Fleisch Extract mit der Flagge.
Unübertr. an Güte u. Ausgiebigkeit.
Volles deutsches Gewicht,
im Gegensatz zu dem um 10% niedrigeren engl. Gewicht d. Fleischextract d. Liebig Company.
Prakt. Porzellan-Schraubentöpfe.

Waschen in u. außer dem Hause wird angenommen Weimerstr. 27.

Bettfedern werden gut u. billig gereinigt. Frau Hahn, Gr. Sandberg 15.

Vergeben will ich, aber vergessen nie, Dein Glück mag ich nicht. Es ist alles umsonst C.

Lenormand
Trödel 12, I. r.

Akademisches Lehr-Institut

für Damenbekleidung,
Gr. Ulrichstr. 38, I. früh. Wuchererstr. 19.
Feinstes Institut für theor. u. prakt. Unterricht unter Garantie bis zur vollsten Selbständigkeit.
Prima-Referenzen.
Aufnahme täglich. Honorar mäßig.
Auch Schnellkurse.
Martha Ludwig, Vorsteherin.

Die Volksküchen

befinden sich Brunnenwarte 31 und Breiteiraße 33.
Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herren Louis Sacho, Geiststraße 21, Paul Grimm, Kleinschmieden 7, u. Oberlehrer Fiade, Zwingerstraße 5, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Album von Thüringen,

neuestes, vaterl. Prachtwerk mit 60 reizenden Photographien der schönsten Punkte Thüringens, in eleg. Decken mit Goldpressungen, empfiehlt für nur 2 Mk. pro Exemplar franco gegen Einsendung des Betrages in rothen Postmarken
A. Lundersteit, Cumbach-Rudolstadt.

Damen- u. Kinderkleider werden in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt Luckengasse 14, I. l.

Sammelstellen

für Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Stanniol 2c. befinden sich bei den Herren:
Emil Hildebrandt, Wuchererstraße 7.
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 41,
Rudolph Speck, Martinstraße 8,
Wilh. Camillus, Königstraße 25,
Emil Erbss, Charlottenstr. 18,
A. Kobuschless, Gr. Brauhausgasse 2,
F. Mayer, Georgstraße 5, 2 Tr.,
F. Künniger, Laurentiusstr. 18,
Friedr. Oelschläger,* Schmeerstr. 14,
C. Knabe Nachf.,* Mansfelderstr. 60,
G. Schubert (Moritz König Nachf.),* Rathhausstraße 8.
Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich Verkaufsstellen.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause (Tag 1,25) Thurmstr. 155, II l.

Waschen u. Plätten w. angen. Beyer, Moritzkirche 5.

Amtliches.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Müller Otto Adolf Emil Schild, geboren am 17. September 1860 in Stedten (Mansfelder Seekreis), zuletzt in Gernstedt aufhältlich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. III. i. 1347/95 Nachricht zu geben.
Halle a/S., den 31. Oktober 1895.
Der Königliche I. Staatsanwalt.
Beschreibung:
Alter 35 Jahre, Größe 1,72—1,75 m, Statur untersetzt, Haare schwarz, Bart kleiner Schnurrbart, Gesicht voll, Gesichtsfarbe blaß, gelblicher Teint, Sprache deutsch. Kleidung dunkles Jacket. Besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt der Goldfinger.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Lorenz Nowak, zuletzt in Büschdorf bei Halle a/S., geboren am 5. August 1871 in Inowrazlaw, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J. II. i. 1040/95 umgehend Nachricht zu geben.
Halle a. S., den 1. November 1895.
Der Königl. Erste Staatsanwalt.
Beschreibung.
Alter 24 Jahre, Größe ca. 1,65 m, Statur untersetzt, Haare hellblond, Stirn niedrig und bedeckt, Bart Schnurrbart im Entstehen, Augenbrauen hellblond, Augen graublau, Nase breit, Mund breit, Zähne gut und vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund mit sehr vielen sogen. Mitessern, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch, Kleidung: Schaftstiefeln, dunkelblauer Stoffanzug, kleiner grauer Hut. Besondere Kennzeichen: rechter und linker Arm ist mit weiblichen Figuren tätowirt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Karl Hohndorf, zuletzt in Halle a/S., geboren am 30. December 1858 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Widerstandsleistung, Feldbiebstahls 2c. verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. II. N. 260/95. (IX. D. 569/95.)
Halle a. S., den 31. Oktober 1895
Der Königliche I. Staatsanwalt
Beschreibung:
Alter 36 Jahre, Größe 1,74 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn frei, Bart dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

In der Anzeigesache wider die Ehefrau Sär, Auguste geb. Thiems aus Delitzsch wegen Kuppelei wird um Auskunft über den Aufenthalt der unverehelichten Bertha Sär, geboren am 30. August 1889 zu Gleisisch, evang., zu den Akten J. VI. f. 883/95 ersucht.
Halle a. S., den 31. Oktober 1895.
Der Erste Staatsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951107020/fragment/page=0004